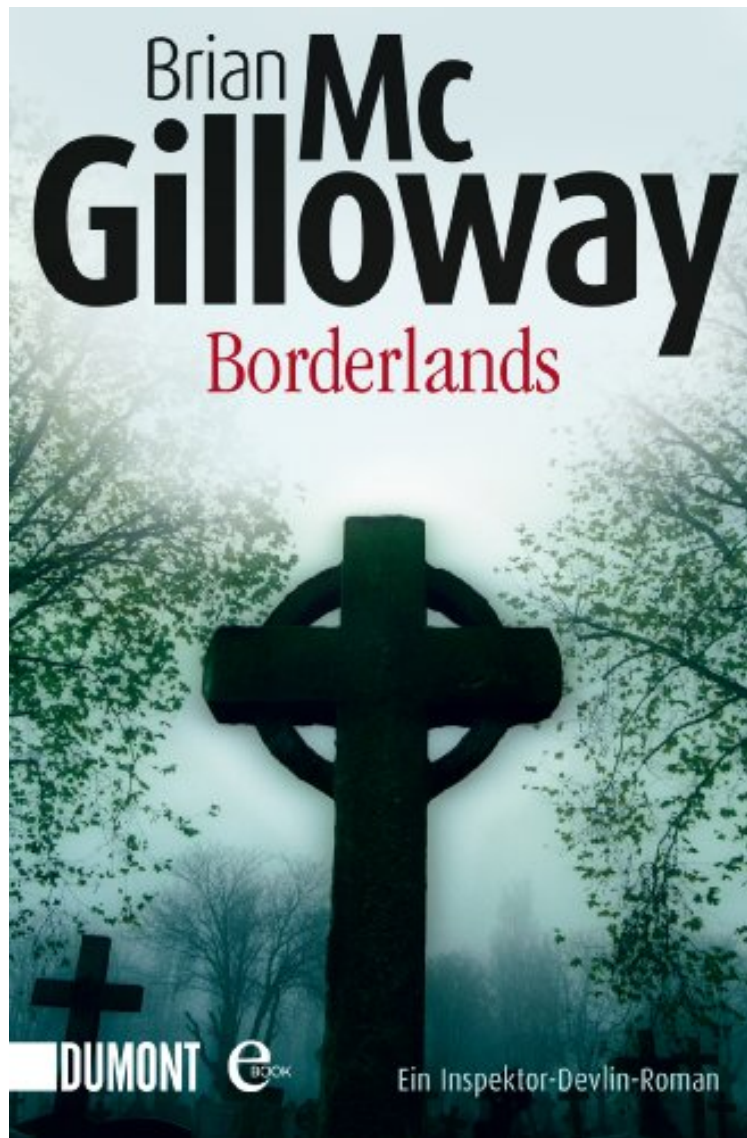


[Free and download] Borderlands: Ein Inspektor-Devlin-Roman (1) (Taschenbcher)

Borderlands: Ein Inspektor-Devlin-Roman (1) (Taschenbcher)

Von Brian McGilloway
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #106580 in eBooksVerffentlicht am: 2012-08-17Erscheinungsdatum: 2012-08-17File Name: B008RQICKO | File size: 69.Mb

Von Brian McGilloway : Borderlands: Ein Inspektor-Devlin-Roman (1) (Taschenbcher) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Borderlands: Ein Inspektor-Devlin-Roman (1) (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BorderlandsVon BcherdracheKurze Zusammenfassung:Ein junges Mdchen wird tot im Grenzgebiet zwischen Nord- und Sdirland aufgefunden. Inspector Devlin bernimmt den Fall und findet sich bald in der Vergangenheit des Opfers

wieder. Doch je tiefer er ermittelt, umso gefährlicher wird es für ihn ...Meinung:Das Buch ist in der Ich-Form geschrieben. Das hat mir insofern gut gefallen, da dem Leser der Inspector nicht nur als Polizist sondern auch als Mensch mit all seinen Fehlern und Schwächen vorgestellt wird. Die Story war spannend. Sie ist gut durchdacht und schlüssig. Die Charaktere sind sehr gut ausgearbeitet, der Schreibstil ist flüssig. Die Geschichte baut sich zunächst langsam auf, doch dann kommt sie plötzlich in Fahrt, und ich konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen. Der Autor beschreibt viele Szenen sehr bildhaft und präzise, sodass die Geschichte wie ein Film vor meinen Augen ablief. Was mir besonders gut gefallen hat, sind die vielen Erläuterungen, sei es zur irischen Polizei (An Garda) oder auch zu einigen irischen Traditionen (z. B. Infos über irische Beerdigungen).Fazit:Der erste Band der Reihe hat mir gut gefallen. Der Protagonist ist sehr sympathisch, da er nicht nur als Polizist sondern auch als Mensch handelt und somit dem Leser mit all seinen Fehlern und Schwächen vorgestellt wird.5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessante Ausgangssituation, enttäuschendes EndeVon Karin1910Dezember 2002: Wenige Tage vor Weihnachten wird im Grenzgebiet zwischen der Republik Irland und Nordirland die fast nackte Leiche der 15jährigen Angela Cashell gefunden. Dies wird nicht der einzige Todesfall bleiben, mit dem Inspektor Devlin und seine Kollegen von An Garda sich in den nächsten Tagen auseinandersetzen müssen. Sie heften sich auf die Spur eines Verbrechens, dessen Wurzeln bereits Jahrzehnte zurückliegen.Diese Ausgangssituation fand ich schon reizvoll und obwohl der Autor aus einigen interessanten Ansetzungen, vor allem der An siedelung der Handlung in einem Grenzgebiet und den sich daraus ergebenden Zuständigkeitskonflikten, mehr hätte machen können, hat mir der Großteil des Buches sehr gut gefallen.Es wird viel Spannung aufgebaut und eine Reihe von Fragen und Hinweisen tauchen auf, die während des Lesens zum Mitratseln animieren.Ben Devlin wirkt sympathisch, kein Superheld, sondern ein Mensch, der auch mal Fehler macht und im Berufs- wie auch im Privatleben nicht auf alles eine Antwort weiß und schon mal eine falsche Entscheidung trifft.Ermittelt wird überwiegend mit "guter Arbeit" Polizeiarbeit, ohne allzu viel technisches Schnickschnack.Das Ende hat mich dann allerdings enttäuscht.Während der Rest des Buches in eher gemächlichem Tempo voranschreitet, sollte wohl auf den letzten Seiten noch schnell für etwas Action gesorgt werden, der Ausgang dieser "dramatischen" Szenen ist allerdings ziemlich vorhersehbar. Ich hatte den Eindruck, dass der Autor auf diese Weise darüber hinwegtäuschen will, dass es ihm nicht gelingt, seine Geschichte zu einem insgesamt stimmigen Abschluss zu bringen. Es bleiben eine Reihe von Ungereimtheiten und viele offene Fragen.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. toller KrimiVon TaciturnusVor Urzeiten habe ich einmal in einer Fernsehsendung, wenn mich nicht alles täuscht bei "Druckfrisch" eine Empfehlung dieses Buches gesehen. Leider hat es lange gedauert, bis ich es letztlich auch gelesen habe, denn es war eine gelungene Entdeckung.Brian McGilloway versteht es atmosphärisch dicht einen Krimi mit Figuren aus Fleisch und Blut zu erzählen. Im Mittelpunkt steht dabei Inspektor Benedict Devlin, aus dessen Sicht der Fall geschildert wird. In einem halbbländlichen bis kleinstädtischen Gebiet rund um Letterkenny an der Grenze zwischen Irland und Nordirland ist die Geschichte angesiedelt. So mischen sich ein interessanter Handlungsort mit interessanten Charakteren. Vor allem da Devlin nicht im typischen Anti-Held/Held Schema einzuordnen ist. Ein Inspektor mit junger Familie, der nicht als Strahlheld für eine Putzmittelwerbung durchgeht, aber ein grundsätzlich engagierter Polizist.Auch der Krimifall als solcher überzeugt auf allen Linien. Interessanter und unverbrauchter Plot, klug aufgezogen und der Weg zur Lösung führt über Ermittlungen. Eine glaubwürdige Geschichte die auf mich sehr authentisch wirkt.Auch sprachlich bin ich vom Roman sehr angetan, wobei ich das Buch im Original gelesen habe und daher nichts zur Übersetzung sagen kann.Ich verleihe 5 Sterne und freue mich, dass Brian McGilloway kürzlich den dritten Fall rund um Devlin auf den Markt brachte. Leider liegt in deutscher Übersetzung bisher nur der erste Fall im Hardcover vor.

KurzbeschreibungInspektor Devlins erster Fall Es ist tiefster Winter, als die Leiche der kaum fünfzehnjährigen Angela Cashell an der Tyrone-Donegal-Grenze gefunden wird, auf einem Gebiet zwischen Nord- und Südirland, das alle nur Borderlands nennen. Der schweigsame, auf den ersten Blick fast zu nette Garda-Inspektor Benedict Devlin leitet die Ermittlungen. Einzige Spuren sind ein wertvoller goldener Ring am Finger des Mädchens dessen Familie von der Straße lebt und eine alte Fotografie. Während die Garda nach Angelas Mörder sucht, hat ihr Vater seine eigenen Vorstellungen, wer Angela auf dem Gewissen hat und wie man sie rächt. Das Zigeunerlager am Stadtrand geht in Flammen auf. Kurz darauf wird noch ein Teenager getötet. Und Devlin findet einen Hinweis, der zu einem Kollegen zu führen scheint. Während ein stetig dichter werdender Schneesturm die Grenze zwischen Nord- und Südirland verschwimmen lässt, verwischen vor Devlins Augen die Grenzen zwischen Recht und Unrecht, zwischen Rache und Gerechtigkeit.... McGilloway wird Sie das Frchten lehren!PressestimmenKurz, knapp, auf den Punkt geschrieben und von mörderischer Spannung in der irischen Provinz () Man darf sich schon auf die Fortsetzung freuen.GOSLARSCHER ZEITUNGKurzbeschreibungInspektor Devlins erster Fall Es ist tiefster Winter, als die Leiche der kaum fünfzehnjährigen Angela Cashell an der Tyrone-Donegal-Grenze gefunden wird, auf einem Gebiet zwischen Nord- und Südirland, das alle nur Borderlands nennen. Der schweigsame, auf den ersten Blick fast zu nette Garda-Inspektor Benedict Devlin leitet die Ermittlungen. Einzige Spuren sind ein wertvoller goldener Ring am Finger des Mädchens dessen Familie von der Straße lebt und eine alte Fotografie. Während die Garda nach Angelas Mörder sucht, hat ihr Vater

seine eigenen Vorstellungen, wer Angela auf dem Gewissen hat und wie man sie rcht. Das Zigeunerlager am Stadtrand geht in Flammen auf. Kurz darauf wird noch ein Teenager gettet. Und Devlin findet einen Hinweis, der zu einem Kollegen zu fhren scheint. Whrend ein stetig dichter werdender Schneesturm die Grenze zwischen Nord- und Sdirland verschwimmen lsst, verwischen vor Devlins Augen die Grenzen zwischen Recht und Unrecht, zwischen Rache und Gerechtigkeit.... McGilloway wird Sie das Frchten lehren!